Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 41

Rubrik: Pädagogische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. Zbern. Pabagogische Refrutenprüfungen. Das schweizerische Gesamtergebnis der Prüfungen vom Herbst 1903 hat, verglichen mit dem des Jahres 1902, einen kleinen Rückschlag ersahren, indem die auf 100 Geprüfte berechnete Hänfigkeit der sehr guten Gesamtleistungen von 32 wieder auf 31 d. h. den Stand des Jahres 1901 zurückzegangen ist, währenddem die Häufigkeit der sehr schlechten Gesamtleistungen sich auf der vorjährigen Höhe von 7 erhielt (wie schon pro 1901).

Nach den sehr guten Gesamtleistungen (auf je 100 Geprüfte) ist die Rangordnung der Kantone folgende: 1. 50: Baselstadt, 2. 48: Gens, 3. 39: Zürich, Schaffhausen, 4. 38: Thurgau, Reuenburg, 5. 35: Aargau, 6. 34: Waadt, 7. 33: Glarus, Baselland, 8. 30: St. Gallen, 9. 29: Solothurn, Appenzell A. Rh., Graubünden, 10. 27: Obwalden, 11. 26: Bern, Luzern, Schwyz, Zug, 12. 24: Freiburg, Tessin, 13. 18: Nidwalden, 14. 16: Uri, 15. 9: Appenzell J. Rh.

Nach ben fehr schlechten Gesamtleistungen ist die Rangordnung folgende, b. h. es entsielen auf 100 Geprüfte sehr schlechte Gesamtleistungen:

1. 1: Genf, 2. 2: Baselstadt, 3. 3: Obwalden, Waadt, Neuenburg, 4. 4: Freiburg, 5. 5: Aargau, Thurgau, 6. 6: Solothurn, Zürich, Nidwalden, Wallis, 7. 7: Zug, Schafshausen, St. Gallen, 8. 8: Bern, Glarus, Baselland, Appenzell A.Rh., 9. 10: Appenzell J.Rh., 10. 11: Graubünden, 11. 12: Luzern, Schwyz, 13. 13: Uri, 14. 15: Tessin?

3. Graubunden. Gin W. melbet ber liberalen "Reuen Burcher Zeitung"

in Rr. 275 vom 3. Oftober also:

Ziemlich rollzählig waren die Delegierten bes schneizerischen Lehrervereins in Chur eingerückt, dazu auch andere Mitglieder in großer Zahl, namentlich Bündner Lehrer. Von der deutschen Schweiz fehlte nur die Zenstralschweiz. Dafür kam die freudige Kunde, daß sich in Uri eine Sektion gebildet habe, und daß Obwalden folgen werde. Die Urner tagen am 8. Oktober zum erstenmal und zwar auf dem Kütli. (Hm! Die Red.)

Am Samstag referierte Dr. Nabholz (Glarus) über Militärdienst ber Lehrer; er verlangte Gleichstellung mit den übrigen Bürgern. Einstimmig wurden seine Thesen angenommen. Ebenso einstimmig ersolgte die Annahme der Thesen bezüglich des militärischen Borunterrichts, nachdem der Reserent, Sesundar=

lehrer Koller (Winterthur), sie mit dem Zentralvorstand bereinigt hatte.

Am Sonntag wurde ein pödagogischer Vortrag gehalten von Seminardirektor Conrad in Chur über die Heimatkunde als pädagogisches Prinzip. Dann
folgten zwei Reserate über die allgemeine Fortbildungsschule für Jünglinge von Direktor Egli in Luzern und von Fräulein Fopp in Schönholzersweilen über die Fortbildungsschule für Mädchen; beide waren von patriotischem Geiste getragen. Ihre Thesen fanden einst immige Annahme. Beim Mittagessen begrüßte Regierungspräsident Stiffler die Versammlung. Dann folgten als Tischredner Seminardirektor Balsiger in Bern, Pfarrer Rigg, Rektor der Stadtschulen in Chur, Rektor Schurter in Zürich, der dem in weißem Bartkranz dasitzenden Lehrer Peter in Zürich, der 58 Jahre im Schuldienst gestanden, eine Ovation darbrachte, unter Zustimmung der ganzen Versammlung.

Soweit der W. der "N. 3. 3ty." Für heute möge bas genügen. Thesen

und Beurteilung folgen bemnachft. -

Pädagogische Nachrichten.

St. Gallen. Flums. Als Mitglied bes Sekundarschulrates wurde eine mutig herr Amtsschreiber Müller gewählt und an der Gemeinde die Wahl eines zweiten Sekundarlehrers angeregt. Eine beste Wahl!

Graubunden. Bals. Um letten Sonntag hat die Gemeinde die Errichtung einer obligatorischen Fortbildungsschule beschlossen, für Knaben vom 15. Jahre ausschließlich bis zum 18. Jahre einschließlich.

Deutschland. Berlin. Zweite Lehrerprüfung. Neuerdings haben die Prodinzial-Schulkollegien bei Abnahme der zweiten Lehrerprüfung die Wahrnehmung gemacht, daß die jungen Lehrer sich mit der neuen Prüfungsordnung
nicht genügend bekannt gemacht haben. Es soll daher in Zukunst kein Lehrer
mehr zur zweiten Prüfung zugelassen werden, wenn sich schon aus seiner Melbung ergibt, daß er ungenügend vorbereitet ist.

Rufland. Mostau. Im Auftrage bes Ministeriums ber Bolfsaufflarung beraten bie padagogischen Konseils ber hiefigen Schulen über Mittel

und Wege gur Bebung ber Disgiplin unter ben Schülern.

CRYADO

Literatur.

Literarische Warte. Allg. Berlags-Gesellschaft m. b. H. München. Die "Literarische Warte" ist eine Monatsschrift für schöne Literatur, herausgegeben von der deutschen Literatur-Gesellschaft und kostet jährlich 6 Mark. Die ersten 5 Jahre hat sie glücklich überstanden und damit eine heikelste Klippe umschifft. Ansänglich nur 8 Seiten stark ist sie heute ein Prachtsheft von 64 Seiten und ist entsprechend auch inhaltlich bereichert. Sie ist ein tatsächlich bestes Organ für Hebung der Literatur und für eine unabhängige literarische Kritik. Als Mitarteiter rücken vielsach bedeutende Kräste ein. So Tr. Richard v. Kralik, Dr. Karl von Stork, Hans Eschelbach, Tr. E. Silburg, Laurenz Kiesgen, Dr. S. G. Wahner, B. Clemenz, Dr. Fr. L. Thalhoser, Mt. Herbert, Dr. J. Ranstl, Heidenterg, Dr. P. Schmidt, Paul Keller, Conte Scapinelli, Dr. L. Pfleger, A. Treher, P. Ansgar Pöllman, Dr. A. Lohi' H. Federer, Jos. Cüppers, Martin Greif, E. Mt. Hamann, Isabella Kaiser u. v. a.

Ter Inhalt gliebert sich a) in Aufsätze fritischen, literarhistorischen und ästhetischen Inhaltes, h) Novellen, Stizzen, Einakter, c) umfangreichere Dichtungen und Gedichtzyklen, d) einzelne Gedichte. Die "Bücherbesprechungen" sind nicht selten recht geistreich und durchwegs zutreffend, fern von hösischer Rücksscheierei und buchhändlerischen Katenbuckeltums. Wir können die "Literarische Warte" nur warm empfehlen, wenn uns auch hie und da ein Seitensprung ärgert, nämlich ein zu starkes Jagen nach der Moderne in

Form und Auffassung.

Dentscher Hausschatz in Wort und Bild, Berlag von Fr. Puftet, Regensburg. 18 Sefte à 50 Rp. Der vorliegende Jahrgang enthält auf gegen 1000 Seiten a) 40 größere und fleinere Remane, Novellen und Erzähls ungen g. B. von R. von Werner, Arthur Dresler, M. von Eckenfteen, S. Röhler, R. Jabri de Fabris, Rudolf Leppin, Dr. Th. Gide, M. S. Francis, P. Lam= brecht, Jos. Bondraf u. a. b) Ca. 60 Gedidte von P. Ansgar Bollmann, Karl Domanig, Thekla Schneiber, Fr. Enbert, L. Stamer, M. Greif, L. Schmitt u. a. c) 5 Biographien. d) 27 Artifel über Länder= und Bölkerkunde. e) 38 Artikel zur Geschichte, Rultur., Runft- und Literatur-Geschichte. Des Weiteren beschlagen viele Artifel das Gebict ber Naturmiffenschaften und Aftronomie, bieten febr Wertvolles und Brauchbares aus ber Hausmedizin, aus bem Verkehrswesen 2c. Eine gewaltige Maffe belehrenden, fpannenben und erheiternden Stoffes. Angereiht findet fich in jedem Befte bies und bas speziell für die Frauenwelt, für ben Naturfreund und eine Weltrundschau, immer alle Artifel reich illustriert und inhaltlich und illustrativ rein gegalten. Der Jahrgang 1904, im ganzen ber 30. ber Zeitschrift, barf fich feben laffen; er verbient ein gable reiches Abonnement.